



In dieser Kleidung und  
also bewaffnet gieng  
er aus Wienn den 13.  
August durch das Tür-  
kische Lager, bis er  
zu S. Hertzogk Durchla  
auf Lothring, kommen  
und brachte von dar die  
erwünschte Kundschaft  
zurück, den 17 dito  
A. 1683.

Georg Franz Koltshisky, gewesener Dolmetsch bey der  
Oriental Comp.

# Wahrhafte Erzählung:

Welcher gestalt in der ängstlichen Tür-  
ckischen Belägerung der Kaysertlichen Haupt-  
und Residenz-Stadt

## Wien in Oesterreich

Durch das feindliche Lager gedrungen /  
und die erste Kundtschafft zur Kaysertlichen Haupt  
Armada, wie auch von dar glücklich wieder zuruck  
gebracht worden.

Mit beygefügter Kupffer-Abbildung.

In wärender Belägerungs-Zeit beschriben / und am  
Tag gegeben

Durch

I. M. L.





## Geneigter Leser :

**D**ie ängstliche Belägerung der  
Kaiserlichen Residenz-Stadt Wien  
zu entwerffen und zu beschreiben / er-  
fordert einen viel embsigern Fleiß und  
vollkommn aere Feder / als gegenwär-  
tige ; Werden sich auch zweiffels ohne viel erfahrene  
eifferigst hierinnen bemühen : Gegenwärtige kurze  
Erzählung aber stellet nur *particulariter* vor / das Hel-  
denmühtige / wie wol gefährliche Unterfangen Herrn  
Georg Franzen Koltshizky / gewesten Dolmetsch  
bey der Orientalischen *Compagnia*, seiner Ankunfft auß  
dem Königl. Polnischen Freystädtl *Sambor*, und zeigt  
zugleich an / in beyligendem Kupfferstich / den Weeg /  
welchen er genommen / und solches absonderlich zur  
Nachricht anderen / welche sich in dergleichen *Occasion*  
möchten gebrauchen lassen / wie sich dan bereiths nach  
ihme zween gefunden / so es gleichfals gewaget / wird  
aber hiermit niemanden einige Regel vorgeschrieben /  
dann ein jeder kan ihm nach seinem Sinn den Weeg  
selbsten bahnen. Der Vollender dieser Reise will  
auch

auch durch diese wenige Relation keines Weges einige  
eitele Ehre suchen / sondern ( weilten er von guten  
Freunden ersucht worden / solche in Druck zu beför-  
dern) hat er sie ans Liecht kommen lassen; Und redet  
den geneigten Leser folgender massen an:

**I**ch nahm meinen Weg durch unbewohnte Felder /  
Durch Weingebürg und Thal auch durch die dunkle Wälder;

Es sehe sich wohl für / der mir will folgen nach /  
Und bilde sich nicht ein / es sey ein schlechte Sach;

Ich wünsche jedem Glück / daß ihm wie mir gelinge /  
Damit s in rühmliches Thun / auch bey der Nachwelt klinge.

Ich lebe schon vergnügt; Mir bleibe zum überrest  
Noch endlich diese Ehr: Ich bin der erst gewest.





## Er berühmte Genuefische Welt-Umfe-

gler *Chriſtophorus Columbus*, welcher im Jahr 1492. *Americam*, oder die Neue Welt erfunden/ hat vielen andern den Weg gebahret / Ihme zu folgen / und bey der Nech:Welt gleichen Ehrens Nahm zu erlangen / als da waren beyde Edle Spanier/ *Jacobus Cartier*, *Casparus Corte-Real*, die Engländer *Sebaſtianus Gabotto*, *Martinus Forbiciere*, und viel andere/ etc.

Gegenwärtige wenige Blätlein ſtellen für / nicht zwar *Columbum*, noch den großen *O. eanum* oder weite Meer / ſondern einen tapffern und eifferigen Chriſten / wei her um die Ehr des Nahmens Chriſti / und auß Liebe des Nächſten / Blut und Gut in die Schantz ſchlagend / ſich einer Sach erlühnet / welche würdig der Welt vor Augen zu ſtellen/wie folget:

Die Käyſerliche Haupt- und Reſidenz-Stadt Wien in Deſterreich / welche von Zeit der vergeblichen Türckiſchen Belägerung / ſo ſie Anno 1529. außgeſtanden / alſo florirte/daß ſie nicht unbilllich ware zu nennen / das Haupt *Europæ*, das Teutiſche Rom / eine Käyſerin der Städte/ der Welt Luſt-Hauß / ic. Dieſe ſo Ruhmvolle Stadt wurde den 14. Julij dieſes 1683ſten Jahrs unversehens von dem Erbfeind Chriſtlichen Nahmens berennet/ſolgendes mit 200000: Mann würcklich umb und umb belägert/Tag und Nacht unauffhörlich beſchoffen / ſolcher Geſtalt / daß das häufige Umringen und Einſchleffen von denen Türckiſchen Gezelten / ein häßtig tobend und wütendes Wellen: Meer vorbildete / ſo die Weltberühmte Stadt nicht allein welcke umfaugen / ſondern gänzlich überſchwemmen und erſäuffen/die unzählige Menge/der ſo wohl groffen als kleinen Carthauen / Kugeln und Bomben / waren gleichſam die raſende Sturmwinde / welche unauffhörlich mit ihrem Säuffen und Braufen ſich alſo erzeigten/als ſelte alles zu Grunde gehen / jedannoch gleichte Wien einem mitten in dem graufamen Meer beſtürmten / aber beſtändigen Felſen/welcher / obſchon mit wütenden Wellen umbſchloffen / doch un bewegtlich die Spitze hervor rühret.

By ſolchen gefährlichen Zuſtandt nun / waren alle Wege und Straßen mit feindlichen Völkern belegt und geſperret / alſo daß niemant konte durchdringen / einige Kundſchafft/weder zu / noch von der Käyſerlichen *Armada* zu bringen / und hiemit

hiemit alle Hoffnung des Entsatzes denen Belägerten bekommen / weilon auch solches schon in die fünffte Wochen sich verzogen; als wurde fleißig nachgeforschet / ob nicht jemand zu finden / der sich getraucte / solches wiewol gefährliches / jedoch der bedrangten Stadt Wien und folgends dem ganzen Landt nutzbares Werk auff sich zu nehmen; Kame also bey dem Herrn Burgemeister dieser Stadt Nachricht ein / daß vor Zeit der Belagerung in der Leopoldt Stadt bey Wien einer gewohnet / welcher der Türkischen Sprach und Sitten trefflich kundig / sich anjeho in der Stadt / und zwar unter der von Herrn Hauptman *Ambrosio* Francken / wider den Erbfeind / neuaufrichteten Frey Compagnia befinde / ferner auch seines guten Handels und aufrecht Christlichen Lebens gnugsame Zeugnuß hätte / derowegen ihn besagter Herr Burgermeister zu sich beruffen / sich mit ihme beredet / folgends zu Ihro Hochgräfl. Excellenz Herrn Herrn Caspar *Zdencko* Grafen von *Capliers*, &c. &c. der Römischen Kayserlichen Kayserl. würcklicher geheimen Rath / Hoff. Kriegs. Rath / Vice-Präsidenten / Cammerern / General Feld. Zeugmeistern / bestellten Obristen und der hinterlassenen geheimen und deputirten Herren Rätchen *Direllori*, &c. gebracht / allwo ihme die Sach mit Darthnung einer satzamen *Recampens* vorgetragen wurde / hierauff er sich dann gutwillig erbotten / und als ihme die von der althier befindenden hohen Kayserlichen *Generalitat* hierzu gehörige Brieffe und Paß aufgesetzt / und eingehändiget worden / ist er von Ihro Hochgräfl. Excellenz Herrn Herrn Ernst *Rudigers* Grafen von *Stahrenberg* (Titl.) als Preiswürdigsten *Commandanten* allhier / *Adjutanten* durch das Schottens Thor bis zu den *Palksaden* hinauß begleitet / in dem Namen Gottes / kommen / und mit seinem Diener vergesellschaftet / hat er in Türkischer Kleidung zu Fuß / den 13. Augusti zu Nachts zwischen 10. und 11. Uhren den Weeg weiter fortgesetzt.

Als er nun durch die Wälinger Gassen / und neben dem so genahmten neuen Lazareth vorbei gangen / befande er sich schon an denen Türkischen Lägern / und wies len ein großer Regen und Ungewitter eingefallen / setzte er sich mit seinem Diener zwischen zweyen derselben Lager nider / der frühlichen Morgen : Nöth erwartend / und so bald solche angebrochen / sahe er aller Deyhen die unzählige Menge der Türkischen Gezeilt / welche ihn zweiffeln machten / welchen Weeg er durchzukommen suchen sollte / und bildeten ihme dieselben gleichsam für den Irigarten *Dadali*, von dem die Poeten gedichtet : Daß dessen Eingang mit grossen Feurigenenden Dohsen verwahret gewesen In der Warheit : Dieses des Blutdürstigen Erbfeindes Feldlager ware nicht allein bey dem Eingang / sondern allenthalben mit grausamen auff das edle Christen / Blut laurenden Bestien und Eygern angefület / dessen ungesachtet / setzte er fort / und weilon er sein einiges Absehen auff den sichern Leitstern der Allerbetti : Jst : Dreysaltigkeit gerichtet / wie auch die Begierd / zwar nicht das guldene *Widderfell Jasonis*, sondern den mit dem guldnen *Pelssu* geizerten Durchleuchtigen Helden Herzogen Carl auß Lothringen / 1c. 1c. anzutreffen / und vom selben den brängstigsten Stadt Wien / die erfreuliche Post des ungezweifelten Entsatzes zu

über

überbringen/ließ ihn glücklich überschiffen / daß er vermittelst des gütlichen Hüßf-  
Fadens der Himmlischen *Ariadne*, nemlich des Vertrauens zu der übergebenedig-  
testen Mutter Gottes *Maria*; sein gewünschtes Ziel höchst erfreulich erreichte.

Also gieng er mit seinem Gesellen / wiewol vom Regen durch und durch  
befeuchtet/fröhlich fort/und thäte ( umb denen bey ihnen Häuffig hin und her rei-  
send; und gehenden Türcken allen Argwohn zubenehmen ) in Türkischer Sprach  
lustig singen/traffe hiemit auff eines Türkischen vornehmen *Aga* Gezelt/welcher ihn  
zu sich ruffte/und also durchnasset/bemitleyete/auch fragte: Werher er käme/wem  
er dienete und wo er hinauß wolte? Als er ihm nun auff alles bed: dtsam geant-  
wortet / und vermeldet: Er wolte etwas von Weinbeeren und anderen Früchten  
einfamblen/thäte er ihm den Türkischen *Chaw*-Trunk lassen reichen / warnete ihn  
beynebens/er solte sich nicht zu weit wagen/damit er den Christen nicht in die Hände  
käme/hierauff ließe er ihn von sich.

Nun gieng er über Berg und Thal / durch die Wein; Gärten und Gebüsch/  
biß an den neuen Eahlen; oder Josephs; Berg / bald stießen ihm etliche Türkische  
Troupen auff / da er sich dann auß Vorsehung / von ihnen angehalten zu werden/  
linder Handt gewendet/ und also umb den Berg durch den Wald und Weingarten/  
biß oberhalb Closter:Neuburg kämen/ weiln er aber nicht wissen können/ob Freunde  
oder Feinde darinnen/kehrte er wieder zuruck gegen das Dörfel Eahlenberg/ allwo  
et gegen über in einer Baumreichen Insel Leurbe gewahr worden/aber ebenfals nicht  
wissen können wer sie seyen/endlichn an etlichen Weibern / so in der Thonau gewäs-  
schen erkenet/ daß es Christen wären/da er hingegen von ihnen gesehen worden/habē  
sie tarffer auff ihn Feuer geben / er thäte aber wincken und ruffen / er seye ein Christ/  
käme von Wien / sie solten ihn überlesen / sie antworteten ihm / er solle sich nur ein  
wenig auffwärts begeben/alldorten über das Gestatt / welches zwar ziemlich hoch /  
zum Wasser hinunter lassen/als solches geschehen/haben sie ihm in eine kleinen Schiff-  
lein abgeholt/und sambt dem Diener hinüber geführt / so bald er in die Insel kom-  
men/ware zugegen der Richter auß dem eine Stund von der Statt Wien geleges-  
nen Flecken Ruzdoff / mit seinen dahin gestücketen Nachbarn / welcher ob der  
Türkischen Kleidung etwas stuzte / aber ganz höfflich fragte/ob sie nicht etwas  
schriftliches auß Wien zu zeugen hätten / worauff Herr Koltschitz ihm den von  
Hro Hochzräfflichen Excellenz Herrn General *Caplins* ertheilten Paß vorwiese /  
hierauff haben sie ihm Freuden voll allen guten Willen und Ehre erzeiget/ alsobald  
ein Schiffel herbey geschaffet / und ihn folgendß biß zu dem Christlichen Lager hins  
über geführet; Die Gegendt zeiget bayligender Kupfferstich mit mehrern.

So bald er den Donau; Fluß zuruck geleet/traffe er oberhalb der Brücken  
auff das Christliche Lager/und wurde zu ( *Titul* ) Herr Obristen Heißler gebracht /  
welchem er seine Verrichtung entdecket / und die bey sich habende Brieffe gezeiget /  
darob sich besagter Herr Obrister höchlich erfreuet/ ihn mit zweyen Pferden vor sich /  
und

und den Diener versorget/und also weiter in Ihro Herzhogl. Durchlauchtigkett Kä-  
ger/so an der March zwischen Anzer und Stillfrid gestanden/bringen lassen.

Solcher Gestalt langte er ben höchst ermeldter Herzhogl. Durchl. den 15. Dies  
Morgens glücklich an/und überreichte nebenst ausführlich; mündlicher Bericht. Er-  
stattung/die von der Käyserlichen Generalität Ihme anvertraute Brieffe / nach dero  
Eröffnung / und von Ihro Durchl. reiffer Erwehung und Berathschlagen / wurde  
Ihm von dero hohen Person auffgetragen / die hierauff erfolgende Beantwortung  
zurück zubringen / welches er sich / wegen bevorstehender sorglicher Lebens; Gefahr  
höfflich geweigert; Jede ch weilten Ihre Durchl. zum zweytenmahl / nebenst Versi-  
cherung einer arbeitsbaren Käyserl. Gnaden; *Recompens*, Ihn hiezu bemüssiget / hgt  
er es wieder umb auff sich genommen/und nach gehorsamster Beurteilung und Ver-  
fertigung sich wieder zuruck gewendet.

Den 16. Augusti Abends/langete er in eben selbiger Gegend/allwo er hñ über  
geschiffet wiederumben an / und wurde von vordemelten Rusdorfferischen Nach-  
barn herüber in Ihre Insel geholet / und ferner gar herunter auff Rusdorff/allwo  
hin sie sich noch immer zu bey der Nacht etwas von *Vikualien* und Wein / auß ihren  
wiewol abgebranten Häusern und Gärten zu holen / gewaget / und nachdeme er sich  
alda/ bey ihnen eine ganze Stundt auffgehalten / wame er den geraden Weeg am  
Wasser gegen die Ziegelösen und der Stadt; Nun wäre ebenfals ungestümmes  
Regen; weiter/und hätte Ihn Gott nicht absonderlich bewahret / daß er sich ein wenig  
besser zur rechten Hand gewendet / wäre er mitten unter die Türckische Schildes  
wachten gerathen/bey solcher Beschaffenheit leyte er sich mit seinem Diener nieder/  
bey anbreitenden Tages zu erwarten / alsdann glengen sie fort / sich auff zweeu  
Weege zertheilend; Bald kame gegen ihnen 5. Türcken/ denen zu entgehen / ruffe  
der Herr dem Diener mit lauter Stimm auff Türckisch zu/welcher an dem sonst nicht  
gewöhnlichen laut reden/gemercket/daß Gefahr vorhanden/ begab sich demnach zu  
seinem Herrn/und denen Türcken auß dem Gesichte / jedoch einer von diesen fünffen  
gieng und schauete ihnen immer zu nach/aber sie kamen durch die Koffen gegen der  
Müstergassen zu einem kleinen abgebranten Haus / in welches sie giengen / die Keller-  
thür öffneten/in willens/theils wegen der Gefahr/ verrathen zu seyn / theils wegen  
des Regenwetters diesen Tag sich darinnen zu verbergen / als sie in dem Keller was  
ren/gienge wegen Müdigkeit dem Herrn ein Schlaf zu/der Diener aber bliebe mun-  
ter/bald hierauff kame eiger/machte gleichfals die Keller; Thür auff und gieng die  
Stiegen hinunter/der Diener weckte gleichals seinen Herrn / sagende wir seyn verras-  
then! Der Herr ermunterte sich/ und als er anfieng zu reden / er sprach der Neus  
ankommende / und uneracht der Diener Ihme in Ungrißcher Sprach zugeruffen/  
komm her/komm her/lieffe er die Stiegen hinauff und davon; was diser vor einer  
gewesen/ist unbewust. Allhier nun länger zu verharren/befunde sich nicht ratsamb  
zu seyn/berowegen beschlosse Herr Koltshigky / auß dem Keller zu weichen und gegē  
den Pallisaden der Stadt zu lauffen/welches dann also glücklich vollzogen wurde/  
und ist

und ist er ohne einige Verlesung mit offtbemeltens seinen Diener den 17. Augusti  
frühe Morgens durch das Schotten-Thor in Wien angelanget / und bey der hohen  
Kaiserlichen Generalität seine Verriehung so wohl schriftlich als mündlich unterhän-  
dig abgeleget / für welche von G D T T erlangte Güte wir Ihme billich danken /  
und ferner demüthig betten:

**G**erischer Himmels und der Erden / lasse dich dein  
Volck erbitten /

Hilff demselben / und zertrenn des Erb-Feindes grau-  
sams Wüthen.

Laß O Vatter dich erweichen ! Sihe nicht an un-  
sre Sünd /

Dein Barmherzigkeit uns zaige / und verschon der  
kleinen Kind.

Ach ! Wir fallen dir zu Füßen / und mit dem verlohren  
nen Sohne /

Wir inbrünstig alle ruffen : Schone / liebster Vatter  
schone !

Treibe ab von unsern Mauren / die verdiente Grau-  
samkeit /

Wir / als treue Kinder / wollen loben dich in Ewigkeit.

